

# Arbeitsgemeinschaft der Träger der Jugendhilfe im Landkreis Görlitz

## Protokoll

Datum: 16.08.2010  
Ort: Jugendzentrum H.O.L.Z. Niesky  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17:43 Uhr  
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

---

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Sprecher/Prüfung der Beschlussfähigkeit
  2. Protokollkontrolle
  3. Information zu den Planungsraumkonferenzen im LK GR - BE: Matthias Reuter
  4. Berichte aus den Arbeitskreisen
    - a) AK Jugendsozialarbeit
    - b) AK Jugendarbeit
    - c) AK HzE
  5. Aktueller Stand der Bearbeitung der eingereichten Ideenskizzen
  6. Information zum Antragsverfahren der Jugendleitercard (JULEICA)
  7. Informationen und Sonstiges
- 

### TOP 1

- Jens Dziony fragt nach der fristgemäßen und vollständigen Einladung
- Einladung erfolgt nicht fristgerecht
- Nachfrage, ob nur diejenigen ein Protokoll bekommen, die heute anwesend sind, weil von der letzten AGT das Protokoll fehlt
- Protokoll wird allen Mitgliedern zugestellt, ist auch mit der Einladung für heute zugestellt worden
- Beschlussfähigkeit der AGT ist auf Grund unzureichender Teilnahme **nicht gewährleistet**
- Tagesordnung sieht aber auch keine Entscheidung vor
- Herr Hammer beantragt TOP 5 auf TOP 3 vorzuziehen
- Herr Reuter bemerkt, dass seine Informationen nur kurz sind
- Antrag TOP 4 und 5 zu tauschen
- dem wird zugestimmt

### TOP 2

- **Protokoll der letzten Sitzung von den anwesenden Mitgliedern bestätigt**

### TOP 3

- Herr Reuter informiert noch einmal über den Werdegang bis zur Entscheidung der jetzt gültigen fünf Planungsräume

- Alle anderen sozialen Bereiche sollen auf ein ähnliches Niveau gehoben werden wie die Jugendhilfe
- Planungsraumkonferenzen mit allen Bereichen geplant
- Termine für die Planungsraumkonferenzen würden festgelegt:
  - Planungsraum V: 22.11.2010
  - Planungsraum IV: 25.11.2010
  - Planungsraum III: 28.11.2010
  - Planungsraum II: 01.12.2010
  - Planungsraum I: 03.12.2010
- Anzahl der Mitglieder der Konferenzen sind nicht festgelegt, man möchte die Teilnehmerzahl aber steuern
- Sicher ist bisher, dass aus der PS-AG, dem Kreissenorenrat und der AG Menschen mit Behinderung wird jeweils ein Vertreter dabei sein
- Träger der Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe soll es Vertreter geben
- Anzahl noch nicht festgelegt, wird demnächst festgelegt
- Kommunale Vertreter sollen einbezogen werden
- Vorbereitung beginnt Anfang September
- Sobald weitere Schritte bekannt sind erfolgen weitere Informationen
- Zur nächsten AGT am 25. Oktober sollen so viel Informationen vorliegen, dass die AGT ihre Vertreter für die Planungsräume diskutieren kann
- Nachfrage, wie die AGT nun damit umgehen soll
- Wäre sinnvoll in der nächsten AGT zu besprechen, da dann nähere Informationen über die Anzahl der Teilnehmer vorliegen

#### **TOP 5 (vorgezogen)**

- Herr Hammer führt in den bisherigen Ablauf ein
- Präsentation über die bisherige Förderung und Entscheidung zur zukünftigen Förderung einschließlich der Entscheidung zum Ideenwettbewerb erfolgt (Anlage)
- Alle Träger die von der Jury berücksichtigt wurden werden schriftlich zur Einreichung der Konzeption aufgefordert
- Konzeption sollen bis zum 12.09.2010 eingereicht werden
- Trägergespräche erfolgen bis zum 13.10.2010
- Frage ob auch Trägergespräche mit den Trägern geführt werden, welche in der Liste mit 0 VZÄ berücksichtigt wurden
- Herr Hammer bemerkt, dass nur mit den Trägern Gespräche geführt werden, die mit VZÄ berücksichtigt wurden
- Frau Eckert bemerkt, dass Träger, welche nicht berücksichtigt werden eine schriftliche Information bekommen. Sollte ein Träger ein Gespräch wünschen, wird er ein Trägergespräch bekommen, dies wird aber nicht in diesem Zeitrahmen zu schaffen sein
- Information an die Träger geht bis zum 20.08.2010 raus
- Frage nach einer fachlichen Begründung wenn Träger nicht gefördert werden
- Frau Eckert bemerkt, dass es Beschluss der Jury und des Jugendhilfeausschusses ist
- Herr Hammer bemerkt, dass es zum Verfahren eine klare Beschlusslage im Jugendhilfeausschuss gibt
- Frau Heinze gibt einen Überblick über das Auswahlverfahren
- Verwaltung hat sich Ziele und Inhalte angesehen, hier gab es teilweise Diskrepanzen
- 130 VZÄ würden mit 6,1 Millionen Euro als Idee eingereicht
- Ideenskizzen für mehrere Planungsräume wurden auf die Planungsräume aufgeteilt

- Zur Strukturierung der Jury-Sitzung wurde ein Vorschlag erarbeitet, den die Jury als Grundlage nutzen konnte
- Nachfrage zu den VZÄ, war die Ausgangslage für jedes Ziel gleich und hat sich je nach eingereichten Anträgen wieder verändert?
- das wird so bejaht
- Frage, wie mit der Reduzierung bei der VZÄ gegenüber dem Amt umgegangen werden soll
- In die Benachrichtigung der Träger bis zum 20.08. sollen möglichst Schwerpunktsetzungen erfolgen
- Frau Eckert bemerkt, dass auch nach den Trägergesprächen Korrekturen möglich sind
- Frage warum Träger mit niedriger Bewertung Personal bekommen sollen, Träger mit hoher Bewertung nicht?
- Ist bei der Kürzung der Stellen die Idee überhaupt noch umsetzbar und wenn nicht, wie wird damit verfahren?
- Frau Eckert meint, dass deswegen viel wegbricht
- Träger mit hohen Bewertungen konnten zum Teil wegen formaler Prüfung nicht berücksichtigt werden oder wenn die Kommunen hier in der Verantwortung sind
- Herr Hammer meint, dass die Bewertung generell sehr schwierig war, jeder hat da seine eigenen Bewertungsgewichtung gefunden, man konnte sich ja nicht eine Woche lang einschließen
- Frage, ob ein Träger, der jetzt eine Kürzung bei den VZÄ bekommen soll, sich auf ein bestimmtes Handlungsfeld konzentrieren kann
- Frau Eckert. Es wird diese Notwendigkeit geben müssen
- Frage nach dem Antrag im Planungsraum 1 zur Veränderung der VZÄ
- Herr Hammer: wurde an die Jury zurück verwiesen und wird dort behandelt
- Frage wie mit weiteren Anträgen umgegangen wird, welche über die Richtlinie eingereicht werden, wird dann diese Entscheidung als Grundlage für die Förderung genutzt?
- Jeder Antrag der gestellt wird, geht in den Ausschuss, dazu gibt es eine Empfehlung, entscheiden wird der Ausschuss
- Ablehnungsbescheide sind u.U. auch für eine Förderung bei anderen Stellen Voraussetzung

#### TOP 4

- AK Jugendsozialarbeit:
  - Letzte Sitzung am 21.04.2010
  - Vorstellung der Jugendgerichtshilfe
  - Diskussion zu den Belastungskriterien in den Planungsräumen
  - Ideenwettbewerb thematisiert
- AK HzE
  - Letzte Mal am 02.Juni getagt zum Thema Hilfeplanverfahren
  - Thematische Dinge sollen in ausreichender Zeit besprochen werden
  - am 25.08. sollen Ergebnisse zusammengefasst werden und in die nächste AGT eingebracht werden
  - KIB hat sich 2 Stunden Zeit im AK erbeten um den Analyseprozess im Bereich HzE fortsetzen zu können
- AK Jugendarbeit
  - AK hat am heutigen Tage getagt
  - Offene Fragen aus der Sitzung wurden im Verlauf schon zum großen Teil geklärt

- Es erfolgte eine Diskussion über den Umgang mit der Reduzierung der Stellenanteile
- Über die Regionalkonferenz über Drogen und Alkohol ist den meisten Trägern nicht bekannt und es sollen bisher nur Schulen u.ä. eingeladen sein
- AK findet die Nichteinbeziehung der freien Träger als problematisch, soll mit in den Präventionsrat mit eingebracht werden
- Präventionsangebote der Demokratie AG sind erschienen, geringe Auflage um bei Veränderungen sofort weitere, aktuelle Hefte drucken zu können
- Druck erfolgt also nach Bedarf
- Heft ist aber auch downloadbar unter: <http://www.jugendring-oberlausitz.de/downloads/jrol/Praeventionsangebot-der-AG-Ostsachsen.pdf> oder unter <http://www.vielfalter.info>
- Es wird um Ergänzung der Angebote gebeten an  
Jugendring Oberlausitz e.V.  
Netzwerkstelle  
Muskauer Straße 21  
02906 Niesky  
Tel.: 03588/2599960  
FAX. 03588/2599961  
Email: [netzwerkstelle@jugendring-oberlausitz.de](mailto:netzwerkstelle@jugendring-oberlausitz.de)

## TOP 6

- Antragsverfahren für Gruppenleiterausweise ist bundesweit umgestellt worden, es gibt nur noch ein elektronisches Verfahren
- Schulungen werden zentral vom CJD Löbau, Frau Birkner angeboten
- Bearbeitung des Antragsverfahrens erfolgt weiterhin über den Jugendring Oberlausitz e.V.
- Antrag sollte jeder Gruppenleiter möglichst selbst stellen
- Dazu braucht er ein eingescanntes Foto von sich, eine eigene Emailadresse, natürlich einer Schulung entsprechend den geltenden Qualitätsstandards und die Angabe des Trägers, bei dem er tätig ist
- Dazu müssen die Träger in der Datenbank registriert sein, sonst läuft das Antragsverfahren nicht weiter!
- Bei Trägern mit landesweiten Dachverbänden sollten diese die Daten einpflegen, ist aber zum Teil nicht passiert
- Deshalb sollte jeder Träger, welcher ehrenamtlich Gruppenleiter hat prüfen, ob er über den Landesverband eingetragen worden ist ansonsten oder bei keinem Landesverband sich über den Jugendring eintragen lassen
- Kontakt dafür:  
Rolf Adam  
Görlitzer Straße 5  
02943 Weißwasser  
Tel.: 03576/201491  
FAX: 03576/208999  
Email: [juleica@jugendring-oberlausitz.de](mailto:juleica@jugendring-oberlausitz.de)
- Es sind im Raum Broschüren ausgelegt, welche das ganze Verfahren auch ausführlich erklären

## TOP 7:

- Herr Adam berichtet über die Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von Räumlichkeiten für die AGT, da diese zum Teil auch kostenpflichtig sind, beim derzeit geplanten Finanzrahmen kann das nicht mehr automatisch mit übernommen werden
- Es gab auch schon Anfragen von Trägern aus Zittau eine AGT dort stattfinden zu lassen
- Außerdem wird darauf hingewiesen, wenn die AGT beschlussfähig sein soll, die Unterlagen rechtzeitig in der Geschäftsstelle eingehen müssen. Da die Einladung 14 Tage vorher raus müssen, und dementsprechend mit den Sprechern die Tagesordnung abgestimmt werden muss, müssen die Unterlagen unbedingt drei Wochen vorher eingehen
- **Für die nächste AGT am 25.10.2010 wäre das der 04. Oktober 2010!!!**
- auch die Unterlagen vom Jugendamt sollten in diesen Zeiträumen eingefordert werden
- Herr Stracke informiert, dass der Landespräventionsrat die Information gegeben hat, dass Anträge für das Förderprogramm „Weltoffenes Sachsen“ **bis zum 30.09. 2010** gestellt sein müssen
- Frau Birkner informiert, dass wer noch Projekte im Rahmen des Jugendschutzes plant, sollte einen formlosen Antrag an das Jugendhilfebüro stellen. Kontakt:  
CJD Löbau  
Martin-Luther-Straße 5  
02708 Löbau  
Tel. und FAX: 03585/403375  
Email: [jhb@cjd-loebau.de](mailto:jhb@cjd-loebau.de)
- Sie informiert über eine demnächst stattfindende Gruppenleiterschulung in der CVJM-Jugendherberge Görlitz, Informationsbroschüren liegen vor
- Frage des Tagungsortes wird nochmals diskutiert, es wird weiterhin Görlitz favorisiert
- Die Idee in die Berufsschule in Görlitz zu gehen wird als aussichtslos eingeschätzt, da diese ausgebucht ist
- **Abstimmung: AGT soll zentral in Görlitz stattfinden**
- Sprecher werden mit der Geschäftsstelle die Räumlichkeiten und Bedingungen klären
- Frage wird gestellt, ob generell die verschiedenen Konditionen mal erfasst werden können

Rolf Adam  
Koordinator

Jens Dziony  
Versammlungsleiter/Sprecher